In stillem Gedenken an

Klaus Peter Walther

gestorben am 30. April 2023

Valentina
schrieb am 30. April 2026 um 6.07 Uhr

Papa,

heute sind es drei Jahre ohne dich und doch fühlt es sich manchmal an, als wärst du nur kurz weg. Die Zeit vergeht, aber die Lücke, die du hinterlassen hast, bleibt leise, spürbar, immer da.

Ich denke oft an dich, an dein Lachen, deine Worte, die kleinen Dinge, die dich ausgemacht haben. Es sind diese Erinnerungen, die dich für mich lebendig halten, die mir Kraft geben und mich gleichzeitig traurig machen.

Es gibt so vieles, was ich dir noch erzählen würde, was sich verändert hat, was ich erlebt habe, wie sehr du fehlst. Manchmal wünsche ich mir einfach einen Moment mit dir, ein Gespräch, ein Blick, ein Gefühl von Zuhause.

Du bist nicht mehr hier, aber du bist ein Teil von mir, in meinen Gedanken, in meinem Herzen, in allem, was ich tue. Und das wird sich nie ändern.

Ich vermisse dich, Papa. Heute, morgen und an jedem einzelnen Tag.

Ti voglio tanto bene

Valentina

schrieb am 16. Februar 2026 um 0.52 Uhr

Lieber Papa,

heute werde ich 30.
Ein Geburtstag, den ich mir immer mit dir vorgestellt habe.
Und jetzt bist du nicht hier. Das tut weh tiefer als Worte es fassen können.

Wir haben jeden Tag telefoniert.
Jeden einzelnen Tag.
Deine Stimme war mein Zuhause.
Egal wie der Tag war du warst immer da
hast zugehört gelacht getragen.

Heute fehlt mir dieses Telefonat am meisten.
Kein Klingeln.
Kein amore am anderen Ende der Leitung.
Kein leises selbstverständliches ti voglio tanto bene das alles leichter gemacht hat.

Du fehlst mir.
In den kleinen Momenten.
In den großen Entscheidungen.
In all den Sekunden in denen ich automatisch zum Handy greife und mich dann erinnere dass ich dich nicht mehr anrufen kann.

Und trotzdem bist du da.
In meiner Stimme wenn ich so spreche wie ich früher mit dir gesprochen habe.
In den Gedanken die ich mir laut sage weil ich sie dir sagen würde.

Seit du nicht mehr hier bist bin ich weitergegangen, manchmal stark, manchmal müde, manchmal nur Schritt für Schritt.
So oft hätte ich dich angerufen und dir alles erzählt.

Ich hoffe du siehst wer ich geworden bin.
Auch mit meinen Fehlern.
Auch mit meinen Zweifeln.
Und ich hoffe du weißt dass ein Teil von dir in mir weiterlebt in meiner Stärke und in meinem Herzen.

Heute zünde ich ein Licht an.
Nicht nur für die 30 Jahre sondern für dich.
Für jedes Gespräch.
Für jedes amore.
Für jedes ti voglio tanto bene.

Ich trage dich mit mir.
Heute.
Und in all den Jahren die noch kommen.

Ti voglio tanto tanto bene, papá .
Für immer.

La tua Scimmia

Valentina

schrieb am 14. März 2024 um 20.10 Uhr

Hallo Papa,
bald ist ein Jahr dass du nicht mehr bei uns bist und es vergeht keinen Tag an dem ich dich gerne anrufen möchte wie ich es immer gemacht hab und dir erzählen wie mein Tag war oder was deine Mädels machen. Ich hoffe dass du dort oben stolz auf uns bist und dass wir dir jeden Tag ein Lächeln in Gesicht zaubern können.
Wir vermissen dich so sehr.
Ti voglio bene